

Zu den Abbildungen

Vor dem Titel: *Vorderseite des Schilds der Fruchtbringenden Gesellschaft* (um 1650). Vgl. S. 76 u. 78 (Rückseite des Schilds).

Anna-Amalia-Bibliothek Weimar. Inv.-Nr. 487.

Öl auf Leinwand (83,3 x 64,5 cm); vorn u. hinten bemalt u. auf die Vorderseite eines samtbespannten Holzrahmens (94 x 73,6 cm) geheftet. Maler unbekannt (Christian Richter?).

Bulling, 14.

Imprese der Fruchtbringenden Gesellschaft. Wort „Alles Zu Nutzen.“ – Name „Die Fruchtbringende Gesellschaft“ – Porträt Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen (FG 2): „L. F. Z. ANHALT.“ (Ludwig Fürst Zu Anhalt). – Palmenlandschaft nach der Radierung Matthäus Merians d. Ä., welche zuerst im Gesellschaftsbuch von 1629 veröffentlicht wurde. S. *Conermann I* (hinter Bl. [A iij]v). Zu späteren Veröffentlichungen, zwei Varianten der Radierung und zur Gesellschaftsimpresse, deren Bildinhalt, Sinngehalt, Quellen, Verwendung usw. s. *Conermann II*, 54 u. 121–127. Alle anderen Darstellungen der Imprese entbehren des Porträts und weichen von dem Gemälde in der Gestaltung der Palmenlandschaft und der Gegenstände unter der Palme ab.

S. 7 u. 8 *Medaillon Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen* (1606).

Staatliche Galerie Moritzburg, Halle/S. Gold, 39 x 32 mm; Öse. Keine Inventarnummer.

Anlaß für die Anfertigung dieses Medaillons dürfte der Regierungsantritt des Fürsten im Jahre 1606 oder seine Vermählung (31. 10. 1606) mit der Gräfin Amoena Amalia von Bentheim gewesen sein.

Beckmann IV, 566 u. Medaillen T. I Nr. 14; Numismatische Zeitung 1852, 104; Theodor Stenzel: Die Münzen und Medaillen des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt. In: Mitt. d. Vereins f. Anhalt. Geschichte u. Altertumskunde V (1890), 1–25, hier 25; J. Mann: Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des XV. Jahrhunderts bis 1906. Hannover 1907, Nr. 443a (vgl. 443 u. T. XXXII: Goldenes Kleinod, in durchbrochener goldener Einfassung, an einem Ring mit drei Kettchen befestigt). – Vgl. Medaille, Blei, 37 x 30 mm, ohne Öse; Schrift und Bild gleich. Staatliche Münzsammlung, München, Lade 11/14.

Avers: Fürst Ludwig I. von Anhalt-Köthen (1579–1650) im Harnisch; Büste; Profil, heraldisch nach hinten. Auf dem Arm: ÆTA: Z7 [Aetatis 27] – Umschrift: D: G. LVDOVICVS PRINCEPS ANHALTIN; COM: ASCA: [Dei Gratia Ludovicus Princeps Anhaltinus Comes Ascaniensis].

Revers: Unter einem Fürstenhut ein gerahmtes anhaltisches Wappen mit neun Feldern.

Umschrift: 1606 DOMINE IN VIIS TVIS FAC VT VIVAM – Vgl. Ezech. 18, 23: „Numquid voluntatis meae est mors impij? dicit Dominus Deus; et non ut